

mein Bauverein



DAS MAGAZIN FÜR MIETER UND MITGLIEDER DES BAUVEREIN SCHWEINFURT EG

AUSGABE 02|2022

Bauverein
Schweinfurt 
SERVICEBETRIEB

Günter Schmidt sagt auf Wiedersehen



Ein besonderer Fahrrad-Kurier
Seite 6



**Ehrung für jahrzehntelange
Mieterschaft**
Seite 7



Mehr als Vogelschutz
Seite 8

Ein Wort vorab

Liebe Leserin, lieber Leser,

uns alle erreichen Tag für Tag beunruhigende Nachrichten. Dem möchten wir mit diesem Magazin einmal etwas entgegensetzen.

Die beiden Vorstandskollegen Klaus Krug und Günter Schmidt haben sich in diesem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Der Aufsichtsrat hat sich bei der Nachfolge für eine interne Lösung entschieden und so bilden wir, Dominik Ebert und Birgit Umhöfer, nun gemeinsam eine Doppelspitze.

Auch bei unseren Bauprojekten geht es unaufhaltsam voran – die Fertigstellung des Baugebietes Eselshöhe West II rückt in greifbare Nähe, das erste Drittel der umfassenden Generalsanierung Alter Wartweg / Franz-Schubert-Straße ist in Arbeit und zu guter Letzt wurden mit dem Teilabriss der Häuser in der Fritz-Soldmann-Straße erste Schritte in Richtung „Neue Gartenstadt“ unternommen. Außerdem im Magazin: Die diesjährige Mieterhöhung und ein in der Gartenstadt ansässiger Verein, der viel für den Naturschutz leistet.

Jetzt naht mit großen Schritten das Jahresende. Natürlich wurde und wird uns allen viel abverlangt. Dennoch sollten wir uns immer bewusst machen, dass wir in einer guten und sicheren Region und beim Bauverein auch in guten und sicheren Wohnungen leben. Wir können hier in Frieden mit unseren Familien und unseren Lieben die Feiertage gemeinsam feiern, während nur wenige Flugstunden entfernt viele Menschen dies nicht können und weiterhin auf unsere Solidarität angewiesen sind. Letztendlich stehen unsere Einschränkungen zu deren Entbehrungen in keinem Verhältnis.

Wir wünschen Ihnen deshalb ein vor allem friedliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes 2023 – verbunden mit der Hoffnung auf eine bessere Zeit.

Ihr Vorstand

Birgit Umhöfer – Dominik Ebert



Sie bilden die neue Vorstands-Doppelspitze: Birgit Umhöfer und Dominik Ebert.

Inhalt

Editorial	2
Titel: 30 Jahre Bauverein: Interview mit dem ausgeschiedenen Vorstand Günter Schmidt	3
Wir stellen vor: Unseren Geburtstagsgratulanten Dieter Heßler	6
Jubilarfeier im Museum Georg Schäfer	7
Aktion Nistkasten bauen für Kinder	8
Die Seite für Euch mit Baubiber Bernd	9
Unternehmensnachrichten	10
Bedeutung von Straßennamen: Am Deutschhof	12
Wussten Sie schon?	13
Gewinnspiel	14
Omas guter Tipp	14
Alle Ansprechpartner auf einen Blick	15
Impressum	15

Genossenschaft ist Teamarbeit

Vorstand Günter Schmidt geht in den Ruhestand – Ein Gespräch über fast 30 Jahre Bauverein-Tätigkeit

105 Jahre Bauverein Schweinfurt – fast 30 Jahre davon war Günter Schmidt dabei, 14 Jahre als Vorstand: Der Chef unseres Servicebetriebes und technischer Vorstand hat die Geschicke des Bauvereins Schweinfurt an entscheidender Stelle mitgeprägt. Nun geht er in den Vorruhestand. Eine gute Gelegenheit, um die Jahrzehnte Revue passieren zu lassen und Bilanz zu ziehen. „Nahezu drei Jahrzehnte habe ich für den Bauverein Schweinfurt gearbeitet, das ist wirklich eine lange Zeit. Aber eines möchte ich gleich vorweg feststellen: Ohne mein Team hätte ich meine Ideen und Vorstellungen so nicht umsetzen können. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken!“, betont Günter Schmidt, der in seinen Dank aber auch seine Vorstandskollegen, die Aufsichtsräte und Vertreter des Bauvereins mit einbezieht. „Es war immer ein gutes Miteinander, eine vertrauensvolle, konstruktive und inspirierende Zusammenarbeit. Dadurch hat die Arbeit viel Spaß gemacht. Wenn es mal geknirscht hat, haben wir gemeinsam die

bestmögliche Lösung gesucht und gefunden!“ Der langjährige Technik-Vorstand und Leiter des Servicebetriebes ist bekannt wie der sprichwörtliche „bunte Hund“, hat ein ebenso gutes Verhältnis zu seinen direkten Mitarbeitenden wie zu Mietern und Kollegen der Bauverein-Verwaltung, aber auch zu Architekten und Lieferanten. „Ich sei ein harter Verhandlungspartner hat mal ein Geschäftsmann zu mir gesagt, aber trotzdem fair, der niemanden über den Tisch ziehen wolle. Das hat mir gefallen, weil ich immer versucht habe, genau das zu sein – fair und jemand, mit dem man reden und diskutieren kann“, sagt der ausscheidende Vorstand, den so manches Mal der Schalk aus den Augen blitzt, wenn er über seine Zeit beim Bauverein spricht.

Für seine offenen Worte und die Lust ab und an einen kleinen Streich zu spielen, ist er aber auch bekannt. Darauf angesprochen, sprudeln die Anekdoten nur so aus ihm heraus und er gesteht

Günter Schmidt zieht eine positive Bilanz seiner fast 30-jährigen Bauverein-Ära.





Eines der Modernisierungsprojekte während der Ära Schmidt – die Gartenstadtstraße 14 bis 34

freimütig, dass er sich als zweifacher Handwerksmeister (Gas- und Wasserinstallation sowie Heizung- und Lüftungsbauer) eher zufällig beim Bauverein beworben hatte. „Man stelle sich mal vor, ich kannte den Bauverein gar nicht, obwohl ich geborener Gartenstädter bin und lange Zeit in der Galgenleite gewohnt habe. Ich habe meinen Wechsel zum Bauverein nie bereut, auch wenn von außen betrachtet der Servicebetrieb vor 30 Jahren noch nicht so ganz einem modernen Handwerksbetrieb entsprach. Aber wir haben mittlerweile viel auf den Weg gebracht“ und, so ist Günter Schmidt überzeugt: „Der Bauverein geht auch zukünftig in die richtige Richtung. Meine Nachfolge ist mit David Komma (Leitung Servicebetrieb) und Steffen Kimmel (Leitung Neubau und Modernisierung) sehr gut aufgestellt. Ich bin mir sicher, die beiden werden die Aufgaben, die auf sie warten, sehr gut meistern. Dazu bildet unser langjähriger Prokurist Dominik Ebert gemeinsam mit Birgit Umhöfer die Vorstands-Doppelspitze. „Es scheinen aktuell schwierigere Zeiten zu kommen, aber ich bin mir sicher, dass der Bauverein gestärkt aus diesen hervorgehen wird“.

Überzeugter Genossenschaftler

Dass Günter Schmidt ein überzeugter Genossenschaftler ist, spürt man spätestens, wenn man ihn fragt, was ihm bei seiner Arbeit besonders am Herzen lag und liegt: „In einer Genossenschaft wie dem Bauverein arbeiten zu dürfen. Die Werte unserer Genossenschaft trage ich zu 100% mit, der Mensch steht vor der Rendite. Ich bin ein echter Verfechter des genossenschaftlichen Modells – zum Wohle der Genossenschaft UND unserer Mitglieder.“ Wichtig war und sei ihm auch, den Mitgliedern und Mietern immer mit Respekt und Wertschätzung begegnet zu sein. Zudem sei er dankbar dafür, dass er in den Jahren beim Bauverein selbst noch so einiges dazu lernen konnte. „Ich hatte die Möglichkeit über den eigenen Tellerrand zu schauen; das ist wichtig für die eigene Entwicklung!“

Eines der Highlights während der 30-jährigen Tätigkeit von Günter Schmidt: das hundertjährige Jubiläum und die Begleitausstellung in der Gartenstadt



Günter Schmidt in seinem Element

Meilensteine

30 Jahre Günter Schmidt beim Bauverein: In dieser Zeit wurden unzählige Projekte umgesetzt – sowohl im Neubau als auch in der Bestandsmodernisierung. Für Günter Schmidt haben dabei vor allem die Generalsanierungen am Deutschhof zwischen 2003 und 2016 einen bleibenden Eindruck hinterlassen. „Da haben wir zum ersten Mal die Häuser komplett entkernt. Aber auch der Neubau und die Erweiterung unserer Geschäftsstelle, das Baugebiet Eselshöhe West II sind wichtige Meilensteine.“

Zu den Meilensteinen zählt für Günter Schmidt auch das aktuelle Projekt, die Generalmodernisierung des Hauses Alter Wartweg 31, erbaut 1969 mit 41 Wohnungen. Dieses Vorhaben befindet sich derzeit im ersten Drittel der Umsetzung, und die Fertigstellung sei, so Schmidt weiter, für Ende 2023 mit Kosten in Höhe von ca. 9 Mio. € für den Hochbau geplant. Außerdem zählt das wichtige Zukunftsprojekt, das Wohnquartier ‚Neue Gartenstadt‘, für ihn zu den Meilensteinen des Bauvereins. „Ich konnte mich bis jetzt einbringen, den Rest übernehmen die Kollegen. Ich bin sehr auf das Ergebnis gespannt.“



Beim Richtfest an der Degnerstraße 3 mit den Zimmerleuten und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Ralf Hofmann (links) und Architekt Joachim Perleth (rechts)

Abschließend zieht Günter Schmidt schmunzelnd eine positive Bilanz seiner Bauverein-Ära: „Es war eine schöne Zeit, jetzt freue ich mich auf die andere. Dann wird mich nicht mehr mein Wecker aus dem Bett werfen, sondern mein Hund. Und ich werde dann auch werktags am Morgen die Gassirunde drehen und mich überhaupt mehr meinen Hobbys widmen sowie mehr Zeit für meine Kinder und meine Frau haben, die mir dankenswerterweise in all den Jahren immer den Rücken freigehalten hat, damit ich mich auf meine Arbeit für den Bauverein konzentrieren konnte!“



Ein besonderer Fahrrad-Kurier

Dieter Heßler: Ur-Gartenstädter, langjähriges, aktives Mitglied des Bauvereins und unser Geburtstagsgratulant

Er geht einer der schönsten Beschäftigungen nach: Er macht Menschen glücklich, überrascht sie positiv und zaubert ihnen oft ein Lächeln ins Gesicht. Die Rede ist von Dieter Heßler, dem Geburtstagsboten unseres Bauvereins. Wenn die besonderen Geburtstage ab 70 Jahren aufwärts bei den Mietern anstehen, ist er im Auftrag der Genossenschaft unterwegs und überbringt Glückwünsche, Blumen und/ oder Bocksbeutel – und das fast immer mit dem Fahrrad!



Wann immer es geht, steigt unser Geburtstagsgratulant auf sein Fahrrad, um Glückwünsche und Geschenke zu überbringen.

Seit 15 Jahren ist Dieter Heßler, übrigens ein Ur-Gartenstädter, als Geburtstagsbote unterwegs. Dabei radelt er von der Gartenstadt zum Deutschhof oder zur Eselshöhe, ins Musikerviertel und und und. „Nur wenn es gar zu sehr regnet oder schneit bzw. ich beispielsweise nach Euerbach oder Gochsheim zum Gratulieren darf, dann nehme ich das Auto.“ Das Fahrradfahren hält den langjährigen Mieter des Bauvereins (er wohnt schon seit über 40 Jahren in der Gartenstadt) fit, auch wenn er mittlerweile auf ein Pedelec umgestiegen ist.

Doch ist er nicht nur als Geburtstagskurier für den Bauverein unterwegs, davor war er viele Jahre als engagierter Vertreter unserer Genossenschaft und zwölf Jahre auch im Aufsichtsrat des Bauvereins aktiv. „Das war schon eine sehr interessante Zeit, vor allem als ich im Bauausschuss des Aufsichtsrats war. Für den Bauverein war ich immer da, wenn Hilfe gebraucht wurde, habe mich bei Mieterwechseln um die Klingel- und Briefkastenschilder gekümmert und auch Briefe an die Mieter ausgefahren“, erzählt der Familienmensch, der drei Kinder und zehn Enkel, neun Ur-Enkel und einen Urenkel hat! Zeit für seine Hobbys (Fische und Garten) findet er auch noch, trifft sich mit Freunden und Weggefährten des Bürgervereins Gartenstadt und schaut auch mal im Schießhaus und in der Alten Warte vorbei.

Dieter Heßler bekommt wieder einen neuen Überraschungsauftrag in der Geschäftsstelle

„Da habe ich in den vielen Jahren schon so einiges erlebt“, erzählt der 85-Jährige lächelnd. „Viele der Jubilare kenne ich, teilweise noch aus der Schulzeit, aus meiner Zeit beim Kufi oder eben als Vertreter bzw. Aufsichtsrat beim Bauverein. Da gibt es immer etwas zu plaudern und man erinnert sich schon mal gerne an die alten Zeiten.“ Durch Corona hat er den engen, persönlichen Kontakt zu den Geburtstags-„Kindern“ etwas zurückfahren müssen. „Früher wurde ich immer in die Wohnung gebeten, aber seit Corona mache ich das nur noch selten, sondern übergebe die Geburtstagspost an der Haustür. Ich komme gern als Überraschungsgast und wenn niemand daheim ist, gebe ich es beim Nachbarn ab.“

70 Jahre Mieterin beim Bauverein

Nach 2018 und 2020 ehrte der Bauverein zum dritten Mal langjährige Mieterinnen und Mieter. Für mehr als 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre Mieterschaft überreichten Birgit Umhöfer, Dominik Ebert und Ralf Hofmann den Geehrten eine Urkunde und ein wertvolles Präsent. Aufsichtsratsvorsitzender Ralf Hofmann dankte im Namen von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern allen Jubilaren für ihre Treue und unterstrich, wer so lange bei einem Vermieter verbleibe, präge diesen mit.

Hofmann betonte in seiner kurzen Ansprache auch, dass Wohnungsbaugenossenschaften nicht nur für bezahlbares, sondern auch für sicheres Wohnen stünden, denn als Genossenschaftsmitglied sei man praktisch unkündbar.

Gerade in diesen Zeiten, in denen Selbstverständliches plötzlich nicht mehr selbstverständlich sei, in denen man Dinge erleben müsse, die lange überwunden schienen, zumindest in unserem Teil der Welt – sei beim Grundrecht auf Wohnen Verlässlichkeit von zentraler Bedeutung. Dafür stehen Genossenschaften wie der Bauverein.

Aber das wirke über die Wohnungswirtschaft hinaus, so Hofmann weiter. In den vergangenen zehn Jahren seien in Deutschland tausende Genossenschaften neugegründet worden. „Somit sind wir plötzlich wieder modern“, stellte Hofmann fest. Und die Geehrten seien die Säulen dieses Erfolgsmodells.



Ein Nachmittag mit vielen angeregten Gesprächen

Bei Kaffee, Kuchen und einem leckeren Imbiss blieb im wunderbaren Rahmen des Museum Georg Schäfer dann noch Zeit für Austausch und viele Geschichten.



Die stolzen Jubilare und die Verantwortlichen des Bauvereins

Aktion Nistkasten bauen für Kinder

Vogelschutz ist Naturschutz – gemeinsames Projekt von Vogelschutzverein und Bauverein



Einer der Vorsitzenden des Vogelschutzvereins, Jürgen Grabsch, in der gut ausgestatteten Werkstatt des Vereinsheimes

Amsel, Drossel, Fink und Star – das bekannte Kinderlied kennen viele Menschen, doch die wenigstens kennen sich so gut in der heimischen Vogelwelt aus wie die engagierten Mitglieder des Vogelschutzvereins Schweinfurt mit Sitz in der Gartenstadt.

Seit 1931 ist der Verein aktiv und hat sich den Naturschutz und insbesondere den Schutz der heimischen Vogelwelt auf die Fahnen geschrieben. Auf der Agenda des Vereins steht aber noch mehr: So wird die Vogelwelt beobachtet, es werden wichtige Daten an Naturschutzverbände und Hochschulen geliefert, ein gepachtetes Biotop in Schraudenbach betreut. Außerdem sorgen die Mitglieder für die Pflege verletzter Kleinvögel, bieten Vogelstimmenführungen an, verkaufen Vogelfutter und produzieren und betreuen rund 4000 (!) Nisthilfen in den Wäldern rund um Schweinfurt.

Die Nistkästen in allen Größen und Formen, für Höhlenbrüter, Wasseramseln, Schleiereulen, Steinkäuze, Falken, aber auch für Insekten

und Fledermäuse entstehen zumeist während der Wintermonate in der Werkstatt des Vereins und werden im Frühjahr fachgerecht und katzen- und mardersicher in der Natur aufgehängt. Damit ist es allerdings nicht getan: Sie werden regelmäßig im Herbst überprüft, gesäubert und repariert, ein wesentlicher Beitrag, damit Wälder gesund bleiben.

Der Verein zählt heute fast 900 Mitglieder, aber wie so häufig in Vereinen sind aufgrund der Altersstruktur zu wenige aktiv. Damit wird es immer schwieriger, diese wichtigen Aufgaben in der Zukunft zu erfüllen. Wer sich gerne für die Umwelt und Natur engagieren möchte, findet hier genau das Richtige! Der Jahres-Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf nur 12 Euro.

Gemeinsam mit dem Vogelschutzverein starten wir nun ein Projekt: Interessierte Kinder unserer Mitglieder und Mieter können unter Aufsicht der erfahrenen Ehrenamtlichen Nistkästen bauen, die der Bauverein im Frühjahr in seinen Wohnanlagen aufhängt. Die Kinder sollten mindestens 6 Jahre alt sein. Material und Werkzeug werden vom Verein gestellt und vom Bauverein finanziert. Gebaut wird im Vereinsheim im Kleinflürleinsweg 97 im Stadtteil Gartenstadt. Die Aktion findet am **21. Januar 2023** statt. Bei großem Interesse werden Zusatztermine angeboten.

Wer bei diesem Projekt mitmachen möchte, meldet sich bitte bis spätestens 5. Januar 2023 in der Geschäftsstelle (mail@bauverein-sw.de, Tel. 09721 / 7444-0).

www.vogelschutzverein-schweinfurt.de



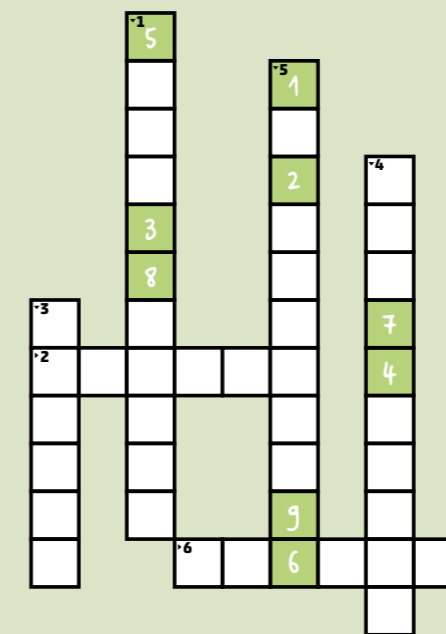
KLEINE VÖGEL, GROSSE STRECKEN

Damit Ihr ein Braunkehlchen entdecken könnt, müsst Ihr ziemlich aufmerksam sein, denn sie sind nur 12-14 cm groß. Ihr wichtigstes Merkmal ist ein heller Streifen über dem Auge, der bei den Männchen leuchtend weiß ist. Die Kehle und die Brust sind orangebraun gefärbt und ihr Rücken ist braun mit dunklen Flecken. Braunkehlchen sind Zugvögel, das heißt sie verbringen die Zeit von April bis September bei uns in Europa und überwintern den Rest des Jahres in tropischen Gebieten in Afrika. Wenn die Braunkehlchen im April wieder nach Deutschland kommen, haben sie mehr als 5000 Kilometer hinter sich. Wie viele andere Zugvögel auch, fliegen Braunkehlchen nachts, tagsüber suchen sie nach Nahrung oder ruhen sich aus. Bei uns in Deutschland angekommen, suchen sie blütenreiche Wiesen, Feldränder und Brachen, um hier in Boden-

nestern zu brüten. Brachen sind Wiesen, die nicht genutzt werden. Aber immer mehr von diesen Brachen verschwinden, weshalb der Bestand des Braunkehlchens seit Jahrzehnten zurückgeht, und so sind auch die Braunkehlchen in Deutschland stark gefährdet. Wichtig sind einzelne Büsche und hohe Zaunpfähle, welche die Vögel als Sing- und Jagdplätze nutzen. Auf dem Speiseplan der Braunkehlchen stehen verschiedene Insekten, Würmer und Spinnen. Im Herbst fressen sie auch Beeren. Zum Jagen warten die Vögel oft auf einem Zaunpfahl und starten von hier aus ihre Jagdflüge. Ruhig sitzen sieht man sie fast nie, ähnlich wie Rotkehlchen „knicksen“ sie oft und wippen mit dem Schwanz.

Mehr Infos zum Braunkehlchen findet Ihr unter: www.nabu.de

KREUZWORTRÄTSEL



Macht mit und schickt uns Eure Lösung per Postkarte oder Email an mail@bauverein-sw.de. Unter allen Kindern bis einschließlich 14 Jahren, die uns die richtige Lösung zusammen mit ihrer vollständigen Adresse einsenden, verlosen wir einen Gutschein im Wert von 30 € bei Spielwaren Schierling und viermal unseren Baubiber Bernd:

Einsendeschluss ist der 31.01.2023

1. WELCHE FARBE HAT DIE BRUST DER BRAUNKELCHEN?
2. WO ÜBERWINTERN DIE VÖGEL?
3. ZU WELCHER TAGESZEIT FLIEGEN SIE WEITE STRECKEN?
4. BRAUNKELCHEN SIND JAGD- UND... ?
5. WO WARTEN DIE VÖGEL WÄHREND DER JAGD AUF IHRE BEUTE?
6. WAS FRESSEN BRAUNKELCHEN IM HERBST?

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Kinder von Mitgliedern des Bauvereins Schweinfurt eG. Kinder von Beschäftigten des Bauvereins Schweinfurt dürfen leider nicht teilnehmen. Wer gewinnt, wird schriftlich benachrichtigt.

Aus dem Bauverein: Unternehmensnachrichten kurz und knapp



Los geht's mit dem letzten Bauabschnitt: Vlnr. Michael Barthelme (Hoch-/ Tiefbau Müller GmbH), Yannik Geßner und Mario Geßner (Geßner Wohnungsbau GmbH), Birgit Umhöfer, Ralf Hofmann, Dominik Ebert, Steffen Kimmel (alle Bauverein)

Weiter geht's an der Eselshöhe

Ganz aktuell ist der Spatenstich für unseren letzten Bauabschnitt an der Eselshöhe West II erfolgt. In der Heinrich-Böll-Straße entstehen vier Zweifamilienhäuser und in der gleichen Straße und der Thomas Mann Straße vier Einfamilienhäuser. Baubeginn ist noch in diesem Jahr, geplante Fertigstellung im Sommer 2024. Damit werden unsere Neubauvorhaben in diesem Baugebiet abgeschlossen sein.

Steigende Nebenkosten

Auch der Bauverein und damit Sie als Mieterinnen und Mieter kommen nicht um die aktuell steigenden Nebenkosten herum. Die Preiserhöhungen betreffen nicht nur die Energiekosten. Auch die Preisentwicklung für Wohngebäudeversicherung, Außen- und Hausreinigung oder auch für den Wasserverbrauch zeigt nach oben. Es gilt daher weiterhin der gute Rat, Verbrauchskosten einzusparen und finanzielle Rücklagen zu bilden. Wenn Sie für sich Probleme erkennen, weil Sie dies unter Umständen nicht tun können, sprechen Sie uns rechtzeitig an! Wir finden (fast immer) eine Lösung.



Erfolgreicher Bauverein-Cup bei der FTS

Nach zweijähriger Pause konnte endlich wieder der Bauverein-Cup auf dem Gelände der Freien Turner stattfinden. Einmal mehr hervorragend von der Jugendabteilung der FTS organisiert, gingen an den beiden Turniertagen die U 11- U 9- und U 7-Junioren mit insgesamt 200 Spielerinnen und Spielern an den Start.



Bauverein lud zum Quartiersfest in der Degnerstraße ein

Sehr guten Zuspruch fand in diesem Jahr das Quartiersfest im schönen Ambiente zwischen Degner-, St. Kilian- und Jehlestraße. Nach der Fertigstellung des Neubaus Degnerstraße 3 vor gut einem Jahr war es nun an der Zeit, im Innenhof des Wohnblocks ein Fest für die Mieterinnen und Mieter zu veranstalten.



Neue Satzung beschlossen

Bei der letzten Vertreterversammlung im Juni wurde eine Satzungsänderung beschlossen, welche auch die Aufnahme unserer Sparordnung in die Satzung beinhaltet. Durch diese „Fusion“ ist die Sparordnung nun automatisch für alle unsere Mitglieder – und damit auch für deren sparende Angehörige – gültig und bindend. Damit reagieren wir auf das BGH (Bundesgerichtshof)-Urteil aus dem vergangenen Jahr, aufgrund dessen wir sonst von allen Sparern die aktive Zustimmung zu Anpassungen der Sparordnung hätten einholen müssen. Die Änderungen haben wir für die Vertreter in einer sogenannten Synopse aufbereitet. Die Endfassung der neuen Satzung und der darin aufgenommenen Sparordnung ist auf unserer Homepage in unserem Downloadbereich zu finden.



Wo der Bauverein zuhause ist

Straßennamen und ihre Bedeutung



In dieser Rubrik stellen wir Straßennamen und deren Bedeutung vor. Diesmal beschäftigen wir uns mit der Straße Am Deutschhof, deren Bedeutung gleich einen ganzen Stadtteil umfasst.

Der Deutschhof ist der höchstgelegene Stadtteil Schweinfurts, er entstand ab etwa 1970 auf den Ländereien der Hospitalstiftung Schweinfurt. Unser Bauverein war das erste Wohnungsunternehmen, das dort Anfang der 1970er Jahre die Bautätigkeit aufnahm. Die ältesten Häuser wurden mittlerweile umfassend generalmodernisiert.

Vor Entstehung des Stadtteils Deutschhof befand sich dort das Gut Deutschhof, dessen Vorläufer erstmals 1497 urkundlich erwähnt wurde. 1437 erwarb der Rat der Reichsstadt Schweinfurt für insgesamt 18.000 Gulden das Landgut mit dem Flurnamen Deutschfeld zusammen mit benachbarten Ländereien und Dörfern vom Deutschen Orden. 1519 kaufte die Hospitalstiftung Schweinfurt das Gebiet samt Gutshof. Das Gut Deutschhof gibt es übrigens immer noch, gehört allerdings nicht mehr der Stadt. Es steht unter Denkmalschutz und wird für kirchliche und Wohnzwecke genutzt und beheimatet einen Kindergarten.

Den städtebaulichen Wettbewerb hatte damals eine Aachener Planungsgruppe mit dem Architekten Erich Kühn gewonnen. Der Entwurf sah vor, dass auf dem höchsten Punkt die höchsten Häuser errichtet wurden und außen herum sich zu den Hängen Einfamilienhäuser gruppierten.

Der neue Stadtteil Deutschhof war ursprünglich für 14.000 Menschen geplant. Durch die steigende Nachfrage nach Einfamilienhäusern wurde zunächst umgeplant und die Zahl auf 8.000 reduziert. Inzwischen wohnen dort, inklusive des neuen Viertels „Zeilbaum“, das um die Jahrtausendwende am Südrand dazukam, knapp 6000 Menschen.

Der Bürgerverein Deutschhof wurde 1979 gegründet; er richtet die Deutschhof-Kirchweih und die Waldweihnacht im benachbarten Wildpark an den Eichen aus. Den Straßennamen „Am Deutschhof“ hat der Stadtrat am 26. Januar 1971 festgelegt; die damals neue Straße verläuft ostwärts und fast parallel zur Deutschhöfer Straße.

Quelle: Wikipedia, Schweinfurtführer, Stadt Schweinfurt

Wussten Sie schon, dass...

dass unser ehemaliger Azubi Denis Eckstedt vor kurzem mit einer Urkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt ausgezeichnet wurde, weil er seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann im Frühjahr als Zweitbester im gesamten Kammerbezirk abgeschlossen hat?

Denis Eckstedt begann am 01.08.2019 seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei uns. Im Kreise der Kolleginnen und Kollegen wurde ihm die Urkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt sowie ein kleines Präsent des Bauvereins übergeben.

Denis Eckstedt ist nun in einem Angestelltenverhältnis bei uns beschäftigt und hat im Anschluss an die Ausbildung eine Weiterbildung zum Immobilienfachwirt (IHK) begonnen. Wir gratulieren dem zielstrebigen und engagierten Mitarbeiter recht herzlich.



Vorstand Domink Ebert (rechts) gratuliert Denis Eckstedt zum hervorragenden Berufsabschluss

Bauverein spendet

Der Bauverein unterstützt seit vielen Jahren gemeinnützige Organisationen und Projekte. In diesem Jahr ging je eine Spende in Höhe von 500 € an den Kinderschutzbund und an das Projekt FIT – Energieberatung für einkommensschwache Haushalte der Diakonie.



Vlnr: Aufsichtsratsvorsitzender Ralf Hofmann, Daniela Schönig vom Kinderschutzbund, unsere Vorstände Dominik Ebert und Birgit Umhöfer, Catrin Sauer und Carsten Bräumer, Diakonie

Bei der offiziellen Scheckübergabe dankte die 1. Vorsitzende des Kinderschutzbundes, Daniela Schönig, für die Unterstützung und unterstrich, wie wichtig diese sei, da der Kinderschutzbund durch seinen Anspruch, allen zu helfen, selten eine passende Förderkulisse vorfinde und daher fast ausschließlich durch Spenden finanziert werde.

Diakonie-Vorstand Carsten Bräumer freute sich ebenfalls über die Spende, denn die Energieberatung der Diakonie sei ein relativ neues Projekt, das angesichts der Inflation und vor allem der sprunghaft gestiegenen Energiekosten für die angesprochene Zielgruppe der einkommensschwachen Haushalte innerhalb kürzester Zeit stark nachgefragt werden wird. Die Spende helfe auch, das Projekt in der Öffentlichkeit noch besser bekannt zu machen, betont Catrin Sauer, die Projektleiterin.

QUIZ TIME

Wie viel Nistkästen betreut der Vogelschutzverein Schweinfurt insgesamt?

- a) 3000
- b) 3500
- c) 4000

Machen Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung per Postkarte, E-Mail oder über das Kontaktformular auf unserer Webseite. Unter allen Mitgliedern, die uns die richtige Lösung zusammen mit ihrer vollständigen Adresse einsenden, verlosen wir vier attraktive Gewinne:

2x Einkaufsgutscheine im Wert von je 50 € für den CAP-Markt

2x Einkaufsgutscheine von Schweinfurt erleben im Wert von je 20 €

Und diese Mitglieder haben beim letzten Quiz gewonnen: 1. Preis: P. Ardillo, 2. Preis: K. Greiner, 3. Preis: W. Lutz, weitere Preise: D. Blos, T. Genal, J. Hüßner, G. Scheer, E. Wolz, M. Greiner

Einsendeschluss ist der 31.1.2023

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder des Bauverein Schweinfurt eG. Mitarbeiter des Bauverein Schweinfurt dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Teilnehmenden am Gewinnspiel stimmen zu, dass ihr Name im Falle eines Gewinns im nächsten Magazin „Mein Bauverein“ veröffentlicht werden darf.



Omas guter Tipp

So bleibt der Christbaum frisch

Weihnachten ohne Baum? Das geht für viele Menschen gar nicht. Ein Baum muss her, auch wenn er klein ist. Vielfach wird der Baum schon Ende November gekauft, aber wie bleibt er möglichst lange frisch? Ein paar Tipps:

1. Den Baum solange wie möglich in dem Netz belassen, in das er für den Transport gewickelt wurde, so bewahren die eng anliegenden Zweige gut die Feuchtigkeit.
2. Den Baum an einen wind- und sonnengeschützten Bereich im Garten oder Balkon stellen, damit er nicht zu schnell austrocknet.
3. Der Baum liebt feuchte Füße – deshalb ab in einen Eimer mit Wasser.
4. Damit der Baum keinen Temperaturschock von draußen nach drinnen erleidet, am besten zwei Tage vor dem Schmücken herein holen und ihn erst einmal an einen kühlen Platz stellen.
5. Damit die Nadeln länger frisch bleiben, 1 bis 2 Esslöffel Glycerin ins Wasser geben. Den Zuckeralkohol gibt's in Drogerien und Apotheken.
6. Christbäume sind durstige Gesellen. Wenn er im Warmen steht, muss er regelmäßig gegossen werden!



(Quelle: Bayern 1, „Clever gelöst“, Ingeborg Hain)

Ein Grund zum Feiern!



Helene Janzen feiert ihren 100. Geburtstag

Einen wahrhaftig nicht alltäglichen Grund zum Gratulieren hatten unser Vorstand Dominik Ebert und Mitarbeiter Dieter Heßler in der Franz-Schubert-Straße. Unsere Mieterin Helene Janzen feierte im September ihren 100. Geburtstag. Seit fast 25 Jahren wohnt sie zusammen mit ihrer Tochter in der Wohnung und fühlt sich dort nach wie vor sehr wohl. Ihr größter Wunsch ist es, weitere Zeit im Kreise ihrer Familie bei möglichst stabiler Gesundheit verbringen zu dürfen. Diesem Wunsch schließt sich der Bauverein gerne an und wünscht der Jubilarin weiterhin alles erdenklich Gute.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bauverein Schweinfurt eG
 VisdP: Birgit Umhöfer
 Redaktion und Fotos: Dominik Ebert, Katja Eden, Ralf Hofmann, Fabio Klenk, Marco Korn, Peter Leutsch, Martina Müller, pexels.de (pixabay), Sven Schäfer, Günter Schmidt, Birgit Umhöfer, Adobe Stock (Pixaterra), Clipdealer (saje).
 Grafik Baubiber Bernd: Philipp Katzenberger
 Gestaltung: Steffen Kronberg, L19 GmbH – Agentur für Livemarketing

Bauverein
Schweinfurt

Wir sind für Sie da!

Auf unserer Webseite www.bauverein-sw.de finden Sie weitere Informationen, Wohnungsangebote, die aktuellen Konditionen unserer Spareinrichtung sowie die Möglichkeit zur Reparatur- und Störungsmeldung.

Bauverein Schweinfurt eG
Geschäftsstelle, Verwaltung, Spareinrichtung:
 Gartenstadtstr. 1, 97424 Schweinfurt
 Tel. 09721 / 7444-0 – Fax 09721 / 7444-44
 E-Mail: mail@bauverein-sw.de
www.bauverein-sw.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag Nachmittag	13:30 – 16:00 Uhr
Dienstag Vormittag	09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag Nachmittag	13:30 – 17:00 Uhr

Und nach Terminvereinbarung.

Servicebetrieb:

An der Pfanne 3, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721 / 7444-710

Öffnungszeiten:

Mo – Do	7.00 – 12.00 Uhr	12.30 – 15.45 Uhr
Fr	7.00 – 12.15 Uhr	

Notfall-Rufnummer bei Störungsfällen außerhalb der Geschäftszeiten: 0176 / 10042785

Ihre Ansprechpartner:

Team Mieten – Wohnungs-, Garagen- und Stellplatzvermietung
 Verena Urlaub Tel. 7444-220
 Jasmin Schmidt Tel. 7444-180
 E-Mail: mieten@bauverein-sw.de

Team Wohnen – Betreuung bestehender Mietverhältnisse
 Diana Pfister Tel. 7444-350
 Kristina Grob Tel. 7444-360
 E-Mail: wohnen@bauverein-sw.de

Team Sparen – für Ihre Geldanlage in unserer Spareinrichtung
 Harald Rottmann Tel. 7444-410
 E-Mail: sparen@bauverein-sw.de

Team Mitglieder – Betreuung in Mitgliedschaftsangelegenheiten
 Harald Rottmann Tel. 7444-410
 E-Mail: mitglieder@bauverein-sw.de

Team Servicebetrieb – für Störungs- und Reparaturmeldungen
 Petra Borst Tel. 7444-710
 David Komma Tel. 7444-730
 E-Mail: servicebetrieb@bauverein-sw.de



WIR
FEIERN
EINE ALTE
TRADITION.
UND WEIß
NACHTEN

Vor über 200 Jahren wurde
die Genossenschaftsidee geboren.

wohnungsbaugenossenschaften.de

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND